

EBERSBERGER BLÄTTER

POLITISCH - AKTUELL - INFORMATIV



Ausgabe 46
Mai 2021

CSU 
Ortsverband Ebersberg

Liebe Leserinnen und Leser,

seit der letzten Ausgabe unserer Ebersberger Blätter hat sich in und um Ebersberg viel getan. Seit mehr als einem Jahr beeinflusst die Corona-Pandemie unser Leben. Es wurde nicht nur ein neuer Stadtrat, sondern auch ein neuer Bürgermeister ins Rathaus gewählt. Und die Idee, einen kleinen Teil des Ebersberger Forstes für die Erzeugung von Windenergie zu nutzen, wurde konkreter.

Kurz vor dem Bürgerentscheid zu den Windrädern in unserem Landschaftsschutzgebiet ist die Energiewende in aller Munde. Wir müssen uns die Fragen stellen, wie wir in Zukunft leben wollen und wie wir unseren steigenden Energiebedarf in Gebäuden und durch die Elektromobilität, unter Einbeziehung von Umwelt, Wirtschaft und menschlicher Bedürfnisse, künftig decken können.

Eine einfache Antwort hierzu gibt es weder im Großen und Ganzen, noch in den vielen Einzelthemen. Es gilt immer auch Sinnhaftigkeit, Nutzen und Umsetzbarkeit abzuwägen und Zuständigkeiten nicht aus dem Auge zu verlieren. Wir wollen als CSU Ebersberg unseren Beitrag auf kommunaler Ebene leisten, um hierbei das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.



Wenn Sie mehr über unsere Arbeit erfahren, uns unterstützen oder selbst aktiv mitarbeiten wollen, freuen wir uns, wenn Sie uns auf den sozialen Medien folgen, unsere Webseite besuchen oder uns direkt ansprechen.

Auf den folgenden Seiten haben wir Ihnen wichtige und aktuelle Themen zusammengestellt, zu Ihrer Information, aber auch zur Diskussion mit uns, Ihren Bekannten und Freunden.

Ihr
Alexander Sascha Fabrici
CSU Ortsvorsitzender



Günter Obergrusberger, Alexander Fabrici, Florian Brilmyaer (v.l.)

WIR SUCHEN DICH!

**Du willst das Leben in Ebersberg mitgestalten?
Und du hast gute Ideen? Dann schreib uns!**

Wir bieten:

- viele abwechslungsreiche Themen
- kein Gehalt
- einen jährlich zu zahlenden Mitgliedsbeitrag
- ein tolles Team
- das gute Gefühl, deiner Stadt zu helfen



@CSUEbersberg



www.csu-ebersberg.de



info@csu-ebersberg.de

Energiewende schaffen

WINDRÄDER IM EBERSBERGER FORST

Am 16.05.2021 sind die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Ebersberg aufgefordert, im Rahmen eines Bürgerentscheids per Briefwahl abzustimmen, ob maximal fünf Windräder im Ebersberger Forst entstehen dürfen.

Dies ist allerdings nur der erste Schritt, um einen kleinen Teil des Landschaftsschutzgebietes zur Stromerzeugung nutzen zu können. Bei einem positiven Ergebnis der Abstimmung folgt zunächst ein Planfeststellungsverfahren. Im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens werden alle Belange, wie Natur- und Artenschutz sowie nachteilige Auswirkungen, aber auch Argumente, die für das Projekt sprechen, erörtert und abgewogen. Hierfür werden die Pläne auch öffentlich ausgelegt und die Gelegenheit gegeben, Einwände zu erheben. Gibt die Planfeststellungsbehörde dem Antrag statt, hat dies die Wirkung einer Baugenehmigung. Für die Errichtung der Windräder werden dann voraussichtlich noch weitere drei bis vier Jahre benötigt.

Wollen wir die Energiewende schaffen und die Auswirkungen des Klimawandels begrenzen, müssen wir unseren Strom mit alternativen Energiequellen erzeugen.

Das Thema Windräder im Ebersberger Forst wird leidenschaftlich und emotional diskutiert. Wir als CSU haben entschieden, die Entscheidung den Bürgerinnen und Bürgern zu überlassen. Stimmen Sie ab!



Quelle: www.pixabay.com

Naherholungsgebiet Ebersberger Weiherkette

ALTERNATIVE PARKMÖGLICHKEIT GEFORDERT

Auch vor der Corona-Pandemie war die gleichnamige Straße zum Wirtshaus zur Gass gerade an Sonn- und Feiertagen oftmals mit parkenden und Parkplätze suchenden Autos sowie Spaziergängern deutlich überfüllt. Wanderer mussten immer befürchten, im wahrsten Sinne des Wortes, unter die Räder zu kommen. Die Situation hat sich mit den eingeschränkten Reise- und Freizeitmöglichkeiten deutlich verschärft, wie das auch in vielen anderen Naherholungsgebieten rund um die Landeshauptstadt München zu beobachten ist.



Es ist deshalb zu begrüßen, dass von der Stadt Ebersberg nunmehr an beiden Seiten der Zufahrtsstraße ein Halteverbot eingerichtet wurde. Die Situation wurde damit allerdings nicht gelöst, sondern hat sich nur verlagert. Rücksichtslose Tagesgäste parken seither verbotenerweise anderweitig rund um das Landschaftsschutzgebiet der Ebersberger Weiherkette. Leidtragende sind vor allem die Anwohner und Grundstückseigentümer.

Die CSU Ebersberg fordert deshalb von der Stadtverwaltung, alternative Parkmöglichkeiten für Tagesgäste zu prüfen,

beispielsweise die Öffnung des ALDI-Parkplatzes an der Münchener Straße an Sonn- und Feiertagen oder die Errichtung eines Wanderparkplatzes an der alten B304 westlich vom Ortseingang.

NEUER VORSTAND

Unter Einhaltung der notwendigen Hygienemaßnahmen wurde Anfang des Jahres der neue Vorstand der CSU Ebersberg gewählt.

Ortsvorsitzender:
Alexander Sascha Fabrici

Stellvertreter(innen):
Florian Brilmayer, Maria Festl
und Alexander Gressierer

Schatzmeister: Florian Hellmich
Schriftführer: Michael Stuhlmann
Digitalbeauftragter: Julian Bauer

Beisitzer: Johann Hilger, Birgit Hühn,
Markus Korschen, Thomas Lippert,
Dr. Susanne Luther, Günter Obergrusberger,
Robert Schäfer und Martin Schedo

Kassenprüfer: Dr. Edward Sofeso

SPENDENAKTION

Die Corona-Pandemie hat deutlich gemacht, wie wichtig die Digitalisierung auch und gerade im Bildungssystem ist. Nur mit einer zeitgemäßen digitalen Ausstattung könne der Unterricht aufrechterhalten werden, erläutert Schwester Dr. Christophora Eckl die Situation bei der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung im Schloss Zinneberg bei Glonn. Sie sehe allerdings auch einen enormen Nachholbedarf. Mit einem Scheck über 555 Euro hat die Frauen-Union Ebersberg private Spenden zusammengetragen und damit einen kleinen Beitrag für die Anschaffung dringend benötigter Laptops durch die Einrichtung geleistet.

FREIE ERNTE

Die Früchte zahlreicher Obstbäume auf städtischem Grund wurden bislang nicht genutzt, obwohl diese nicht gespritzt und insoweit ideal zum Verzehr geeignet sind. Auf Anregung der CSU Stadträtin Marina Matjanovski konnten von der Stadt Ebersberg im vergangenen Herbst insgesamt 30 Apfel- und Mirabellenbäume mit einem gelben Band markiert und damit für die Ernte durch alle freigegeben werden. Die Vorsitzende der Frauen-Union Ebersberg wollte mit dem Vorschlag auch ein Zeichen gegen die Verschwendung von Lebensmitteln setzen und für die Verwertung lokaler Produkte werben. Ein voller Erfolg, der sich in diesem Jahr hoffentlich wiederholen lässt.



FINANZAMT MUSS IN EBERSBERG BLEIBEN

Unverzichtbare Bestandteile einer Kreisstadt sind Landratsamt, Amtsgericht, Kreisklinik und die verschiedenen Staatsbehörden, allen voran das Finanzamt.

Seit dem Jahre 1813 nutzt der Freistaat Bayern seinen Teil der früheren Klostergebäude und ist bei den weiteren Teilen in Untermiete. Die Gebäude sind teilweise ziemlich heruntergekommen und bedürfen dringend einer Renovierung. Außerdem sind im Augenblick die für das Finanzamt erforderlichen Flächen nicht ausreichend vorhanden, so dass auf andere Gebäude in Ebersberg ausgewichen wird. Seit Jahren wird nach Lösungen gesucht.

Nun will das Finanzamt Büroflächen in Grafing als Ausweichmöglichkeit anmieten. Für Ebersberg bedeutet das dringenden Handlungsbedarf. Neben einem Privatgrundstück mitten in der Stadt unterbreitet die CSU Ebersberg zwei Vorschläge, die sie schon vor geraumer Zeit vorgetragen hat.



Vorschlag 1:

Verwendung des Grundstückes der derzeitigen Straßenmeisterei.

Das Grundstück ist ca. 15.000 qm groß und gehört zur einen Hälfte dem Freistaat und zur anderen dem Landkreis. Der Freistaat könnte auf seinem Teil ein neues Finanzamt, der Landkreis auf seinem Teil 50 bis 70 dringend benötigte Sozialwohnungen errichten.

Die Straßenmeisterei wird an die B304 ausgelagert, wobei der Standort von Steinhöring bis Zorneding liegen könnte.

Vorschlag 2:

Verwendung des ehemaligen Sparkassengebäudes an der Kolpingstraße oder (teilweiser) Neubau auf eben diesem Areal.

Beide von der CSU Ebersberg vorgeschlagenen Standorte sind für das Finanzamt bestens geeignet.

In direkter Nähe zu anderen, wichtigen Behörden wie Polizei, Landratsamt, Vermessungsamt und Rathaus. Damit werden die richtigen Weichen gestellt, damit Ebersberg weiterhin seiner Rolle als Kreisstadt gerecht wird.

Gemeindehaus in Oberndorf

PLANUNG WIEDER AUFGENOMMEN

Mit der erneuten Einrichtung eines interfraktionellen Arbeitskreises hat der Technische Ausschuss des Stadtrates die Planung rund um die Errichtung eines neuen Gemeindehauses in Oberndorf wieder aufgenommen.

Das Projekt ist nicht neu. Bereits vor ein paar Jahren beschäftigte sich ein Arbeitskreis mit der Sanierung des alten Schulgebäudes in Oberndorf. Die Gebäudesubstanz wurde von den damals beauftragten Planern allerdings viel zu optimistisch beurteilt. Die geschätzten Kosten liefen deutlich aus dem Ruder und hätten sich mindestens verdoppelt. Letztlich konnte nicht sichergestellt werden, dass diese am Ende nicht noch wesentlich höher ausfallen.

Im Herbst 2019 hatten sich die "Oberndorfer CSU-Stadträte" Hans Hilger (damals noch Freie Wähler) und Martin Schechner aus diesem Grund dafür stark gemacht, die Sanierung aufzugeben und ein neues Gemeindehaus zu errichten. Der gesunde Menschenverstand hatte es geboten, das Projekt zunächst zu beenden und zu den bereits entstandenen Planungskosten nicht noch unkalkulierbare Mehrkosten zu verursachen.

In der nach dem vollständigen Abriss nunmehr wieder auflebenden und leidenschaftlichen Diskussion hat sich die CSU Ebersberg erneut dafür ausgesprochen, das bisher geplante Gebäude zu verkleinern und sich insoweit an der angrenzenden Bebauung zu orientieren, um eine möglichst vielseitige Nutzung des Geländes zu ermöglichen.

Bereits im Sommer 2020 hatte die CSU Stadtratsfraktion einen entsprechenden Antrag gestellt und vorgeschlagen, die durch die geringere Fläche reduzierte Anzahl an Wohnungen an anderer Stelle, beispielsweise im Bereich der Grundschule, zu kompensieren.



Gleichzeitig könnten kleinere Räume für Vereine, eine öffentliche Toilette für die Kirchgänger und, aufgrund der dann weniger benötigten Stellplätze, ein kleiner Dorfplatz mit Maibaum ein lebendiges Dorfleben fördern. Dem Antrag wurde im Technischen Ausschuss einstimmig entsprochen.

"Unser Antrag wurde im Technischen Ausschuss des Stadtrates einstimmig angenommen"

Die CSU Ebersberg begrüßt es, dass die Planungen mit dem erneuten Arbeitskreis nunmehr wieder aufgenommen werden, selbst wenn andere dringende Projekte derzeit noch höher priorisiert sind.

IMPRESSUM

Herausgeber: CSU Ortsverband Ebersberg, 1. Vorsitzender Alexander Sascha Fabrici, Baldestraße 10, 85560 Ebersberg **Redaktion:** Florian Brilmayer, Alexander Sascha Fabrici, Thomas Lippert (Redaktionsleitung), Marina Matjanovski, Martin Schechner **Fotos:** www.pixabay.com, privat **Logo:** German Larasser **Druck:** Lumiz GmbH, Luise-Ullrich-Straße 20, 80636 München **Auflage:** 5.000 Printexemplare **Kontakt:** alexander.fabrici@csu-ebersberg.de

Familienbad am Klostersee

BADEBETRIEB IM SOMMER SICHERSTELLEN

Der Ebersberger Klostersee ist ein sehr beliebtes Ausflugs- und Freizeitsportgebiet. Dies gilt im Sommer besonders für das familienfreundliche Freibad. Daran wird auch die Corona-Pandemie nichts ändern. Ganz im Gegenteil. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass mit den eingeschränkten Reise- und Freizeitmöglichkeiten noch mehr Menschen die Naherholungsgebiete besuchen. Gerade in der Badesaison werden sich deshalb viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene im und rund um den Klostersee aufhalten. Und das sicherlich unabhängig von erwartungsgemäß noch bestehenden rechtlichen Einschränkungen.

An der frischen Luft und ohne Körperkontakt ausgeübt, ist Schwimmen nicht nur ein gesunder Freizeitsport, sondern trägt darüber hinaus auch noch ein vergleichsweise geringes Ansteckungsrisiko. Gleichzeitig könnte jedoch eine Überlastung des Familienbades und die Nichteinhaltung der notwendigen Abstandsregeln im schlimmsten Fall zu einer Schließung des Familienbades führen.

Dies gilt es unbedingt zu verhindern und sich auf die absehbare Problematik vorzubereiten. In einem gemeinsamen Antrag haben die Frauen-Union Ebersberg sowie die CSU/FDP-Stadtratsfraktion die Stadtverwaltung aufgefordert, noch vor Beginn der Badesaison zu prüfen, inwieweit ein angemessenes Hygienekonzept notwendig ist. Um eine bloße Verlagerung eines „Hotspots“ zu vermeiden, sollte dieses neben der Badeanstalt selbst auch die anderen Bereiche des Sees umfassen. Eine im Rahmen des Infektionsschutzmaßnahmen geordnete und sichere Nutzungsmöglichkeit des Klostersees ist im Sinne aller.

Baugebiet Friedenseiche VIII

WOHNRAUM ENDLICH REALISIEREN

Nach fast einem Jahr Stillstand wurde der Bebauungsplan "Friedenseiche VIII" am 09.03.2021 im Technischen Ausschuss einen Schritt weitergebracht. Der beschlossene Bebauungsplan wird nun ausgelegt und kann von den Bürgern kommentiert werden.

Die CSU im Ebersberger Stadtrat setzt sich seit Jahren dafür ein, den dringend benötigten Wohnraum, insbesondere für einheimische Bürger, nun endlich zu realisieren.

Während SPD und Grüne nach dem durchgeführten Architektenwettbewerb in der alten Sitzungsperiode (2014 bis 2020) eine immer dichtere Bebauung, mehr und günstigere Wohnungen sowie eine energetische Optimierung forderten, setzen sie sich seit der Kommunalwahl 2020 für das glatte Gegenteil ein.

Durch die Aufteilung von zwei Gebäuden an der Südseite in vier Gebäude fällt ein Teil des ursprünglich geforderten zusätzlichen Wohnraums wieder weg. Die Kosten, die von den Mietern der Sozialwohnungen zu zahlen sind, steigen dadurch und die Energieeffizienz sinkt.

Quelle: www.pixabay.com



Wie das mit den vollmundigen Versprechen aus der Wahlkampfzeit zusammenpasst sei dahingestellt. Das Hauptproblem ist die vertane Zeit.

Aus Sicht der CSU im Stadtrat ist vor allem wichtig, dass das Projekt nun zügig umgesetzt wird, dafür setzen wir uns seit Jahren ein. Eines lässt sich nach dem rot-grünen Hin und Her aber feststellen:

Mit einer CSU-Mehrheit im Stadtrat würde bereits gebaut, vielleicht würden die ersten Familien schon in ihren neuen Heim wohnen. Das muss auch mal klar gesagt werden!

JETZT MITGLIED WERDEN!

VOLLMITGLIEDSCHAFT

PREMIUM-ANGEBOT
für alle Bürger/-innen Bayerns

- ✓ Exklusiv informiert werden
- ✓ Vor Ort mitwirken
- ✓ Online mitmachen
- ✓ Selbst für CSU-Gremien kandidieren
- ✓ Wahl- und Stimmrecht ausüben

PROBEMITGLIEDSCHAFT

KENNENLERN-ANGEBOT
für alle Bürger/-innen Bayerns

- ✓ Exklusiv informiert werden
- ✓ Vor Ort mitwirken
- ✓ Online mitmachen
- ✓ Selbst für CSU-Gremien kandidieren

ONLINE-MITGLIEDSCHAFT

DIGITAL-ANGEBOT
für alle Bürger/-innen Deutschlands

- ✓ Exklusiv informiert werden
- ✓ Online mitmachen
- ✓ Ortsungebunden engagieren



csu.de/jetzt-mitmachen

NÄHER AM MENSCHEN

